

**Vorlage
für die Sitzung der städtischen Deputation
für Soziales, Jugend und Integration
am 19. Mai 2016**

und

**für die Sitzung
der städtischen Deputation
für Sport
am 31. Mai 2016**

Unterbringung von Flüchtlingen in Turnhallen

A. Problem

Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration sowie die städtische Deputation für Sport sollen laufend über die Unterbringung von Flüchtlingen in Turnhallen informiert werden.

B. Lösung

Folgender Sachstand wird den Deputationen zur Kenntnis gegeben:

Weil die Zugangszahlen derzeit weiter sinken und im März und April neue Plätze in Übergangswohnheimen fertiggestellt wurden, konnte die Freigabe von Turnhallen in hohem Tempo fortgesetzt werden. Von ursprünglich 19 Sporthallen werden nur noch drei für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen genutzt. Die Unterbringung von Erwachsenen und Familien in Sporthallen konnte vollständig beendet werden.

Folgende Hallen werden noch als Notunterkünfte für Jugendliche genutzt:

- Schulzentrum Alwin-Lonke-Straße (Burglesum)
- Uni-Halle Grazer Straße (Horn-Lehe)
- Sportanlage Stadtwerder (Neustadt).

Sieben Hallen, die zwischenzeitlich als Notunterkünfte für Flüchtlinge genutzt wurden, sind mittlerweile wieder für den Sport freigegeben:

- BSA Hemelingen
- Oberschule Roter Sand
- Oberschule in den Sandwehen
- Borgfelder Saatland (Daniel-Jacobs-Allee)
- Columbushalle (Nordstraße)

- Schulzentrum Julius-Brecht-Allee¹
- Marie-Curie-Schule

Darüber hinaus ist die Freigabe der Halle der BSA Gröpelingen für den 17. Mai 2016 vorgesehen.

In der Halle des Schulzentrums Lerchenstraße wurde der Boden stark beschädigt und muss erneuert werden.

In den übrigen sieben Hallen sind Renovierungsarbeiten in kleinerem Umfang notwendig. Die Wiederherstellung und Rückgabe der Hallen erfolgt durch Immobilien Bremen in enger Abstimmung mit der Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, der Senatorin für Kinder und Bildung sowie dem Landessportbund.

C. Alternativen

Werden nicht empfohlen.

D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung

Die Darstellung des Sachstandes hat keine finanziellen oder personalwirtschaftlichen Auswirkungen. Flüchtlinge sind überwiegend männlich. Dies gilt insbesondere für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.

E. Beteiligung / Abstimmung

Die Auswahl und Belegung sowie die Rückgabe der Hallen erfolgt in enger Abstimmung mit der Senatorin für Kinder und Bildung und dem Landessportbund.

F. Beschlussvorschlag

1. Die städtische Deputation für Soziales, Jugend und Integration nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Sport nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

¹ In der Halle des Schulzentrums Julius-Brecht-Allee wird in den Sommerferien der Boden erneuert. Dies war ohnehin geplant und geschieht unabhängig von der Flüchtlingsunterbringung. Die Renovierung wird insgesamt etwa zehn Wochen in Anspruch nehmen, sodass die Halle nach Ende der Sommerferien noch etwa vier Wochen gesperrt sein wird.